

Die farbenfrohen Herbsttage sind in Griffnähe



Den Garten bereiten wir auf den Winter vor. Leider vergessen wir dabei häufig, dass viele Tiere auf optimale Überwinterungsplätze angewiesen sind.

Tipps:

- Fruchtttragende **Sträucher und Bäume** erst zurückschneiden, wenn sie leerräumt worden sind. Etwas **Fallobst** im Gras liegen lassen.
- **Asthaufen** anlegen, nicht alles schreddern, er ist Brutplatz, Tagesversteck und Winterquartier. Auch für die Insektenwelt, die richtig zu kämpfen hat.
- **Laub** ist ein wertvoller Naturdünger, nicht abführen lassen, sondern z.B. unter Sträucher und zu den Himbeeren bringen, Laubhaufen erstellen. Neben Winterschutz für viele Tierchen ist der Igel ebenfalls froh um eine Winterbleibe.
- Am Rande der Hecke, der Wiese, des Rasens einen **schmalen Streifen Gras** zwei bis drei Jahre stehen lassen. Viele Schmetterlingsraupen benützen diesen Streifen zum Überleben, damit später ein Schmetterling schlüpfen kann. Jedoch nur wenn der Streifen nicht durch Insektizide, Abgase oder Dünger verunreinigt wird.
- Wenn man nicht alle verblühten und abgestorbenen **Blumen-gerippe** stehenlassen möchte, diese zurückschneiden und damit einen Herbsthaufen anlegen, denn es könnte schon jemand darin wohnen. Die Samen finden auf jeden Fall dankbare Abnehmer.
- An einem sonnigen Plätzchen könnte man die Eidechsen unterstützen mit einem etwa einen Quadratmeter grossen **Steinhaufen**, der mit grossen runden und flachen Steinen aufgeschichtet wird, damit unterschiedlich grosse Hohlräume entstehen. Exklusiver wäre natürlich, wenn man vor dem Aufschichten der Steine die Erde etwa 20 Zentimeter tief abträgt und sie mit Sand wieder auffüllt.

Dank verschiedener Unterschlüpfen und Lebensräume für die Tierwelt **können auch wir ohne schlechtes Gewissen den Winter so richtig geniessen.**

Mit fründliche Griöss
Maria Flury